

Projektkomponente

GEMÜSEGÄRTEN UND UNTERNEHMERTUM FÖRDERN

Der Hintergrund

Damit Kinder sich gesund entwickeln können, benötigen sie eine ausgewogene Ernährung, Gesundheitsversorgung und eine altersgerechte Förderung. In Ecuador leiden jedoch 25 Prozent der Kinder unter fünf Jahren an chronischer Mangelernährung. Nur wenige Mädchen und Jungen erhalten eine frühkindliche Förderung. In den Familien gefährden Armut, geschlechtsspezifische Diskriminierung und fehlende Bildungsmöglichkeiten das Wohl und die gesunde Entwicklung der Kinder. Dies gilt besonders häufig für junge Eltern, die die Schule nicht beendet und nur wenig Chancen auf dem Arbeitsmarkt haben.

Das Gesamtprojekt

In dem Projekt **Kinder früh fördern und vor Armut schützen** stärken wir die Fähigkeiten von jungen Eltern und fördern die gesunde, ganzheitliche Entwicklung von Kindern unter fünf Jahren. In Schulungen verbessern die Eltern ihre Kenntnisse zu gesunder, ausgewogener Ernährung und frühkindlicher Entwicklung. Junge Mütter unterstützen wir dabei, selbstständig Geld zu verdienen und eigene Kleinstunternehmen zu gründen. Insgesamt profitieren von dem Gesamtprojekt rund 3.000 Kinder unter fünf Jahren, 2.000 Mütter, Väter und Betreuungspersonen sowie 50 Gemeindevertreterinnen und -vertreter aus 20 Projektgemeinden.

Die Projektkomponente

Die Komponente **Gemüseärten und Unternehmertum fördern** ist Teil des Gesamtprojektes und trägt zu dessen Zielerreichung bei. 500 Familien in der Region Loja erhalten Unterstützung beim Anlegen von Gemüseärten. 250 junge Frauen nehmen an unternehmerischen Schulungen teil, um ihr Einkommen zu steigern und wirtschaftlich unabhängig zu werden. Viele der Teilnehmerinnen haben Kinder unter fünf Jahren.



PROJEKTKOMPONENTE

PROJEKTREGION:

Loja

PROJEKTLAUFZEIT:

September 2017 – August 2020

BUDGET

210.000 €

ZIELE:

- Kindern eine gesunde Entwicklung ermöglichen
- Eltern wirtschaftlich stärken

MASSNAHMEN:

- Unterstützung von 500 Familien beim Anlegen von Gemüseärten und Schulungen zum Gemüseanbau
- Analyse zur wirtschaftlichen Situation und unternehmerischen Möglichkeiten in der Region
- Unternehmerische Schulungen für 250 Frauen

Unsere Aktivitäten

Gemüsegärten für eine gesunde Ernährung

Eltern, die von Armut betroffen sind, ist es häufig nicht möglich, ihren Kindern die benötigten gesunden und nahrhaften Lebensmittel zu kaufen. In manchen Regionen sind Nahrungsmittel knapp. Deshalb unterstützen wir im Rahmen dieser Komponente 500 Familien in der Region Loja, eigene Gemüsegärten anzulegen. Die Auswahl der Familien findet zusammen mit lokalen Gemeindevertreterinnen und -vertretern statt. Voraussetzung ist, dass in den Familien Kinder unter fünf Jahren leben und dass die Familien geeignetes Land besitzen, um einen Gemüsegarten anzulegen. In Schulungen werden die Eltern zur Aufzucht und Pflege der Pflanzen geschult. Außerdem erhalten sie für die Arbeit in den Gärten die benötigten Werkzeuge und Pflanzensamen. Der Anbau von eigenem Gemüse fördert die gesunde Ernährung der Kinder und gleichzeitig die Unabhängigkeit vom Markt, die vor allem bei Preisanstiegen oder Lebensmittelknappheit von großem Vorteil ist. Überschüsse der Ernte können auf dem Markt verkauft und so ein kleines Einkommen erwirtschaftet werden.

Wirtschaftliche Unabhängigkeit für junge Frauen

In vielen Ländern Lateinamerikas ist der Mann für das Einkommen der Familie zuständig, wohingegen die Frau für den Haushalt und die Kinder sorgt. Dadurch ist die Frau sehr abhängig von ihrem Mann und seinem Einkommen. Das Projekt möchte deshalb Frauen und besonders junge Mütter dabei unterstützen, wirtschaftlich unabhängig zu werden.



Für Eltern, die nur wenig Geld haben, ist es oft nicht leicht, ihre Kinder ausgewogen und gesund zu ernähren.

Zu Beginn des Projektes führen wir eine Analyse durch, um die unternehmerischen Möglichkeiten in der Region Loja und die zur Verfügung stehenden Ressourcen zu ermitteln. Im Anschluss daran werden Strategien für eine nachhaltige wirtschaftliche Stärkung der Gemeinden in Loja erarbeitet.



Der Anbau von eigenem Gemüse verbessert die Ernährungssituation und bietet zudem Möglichkeiten zur Erhöhung des Familieneinkommens.

250 junge Frauen aus zehn Gemeinden nehmen anschließend an Workshops teil, in denen sie zusammen mit fachlichen Beraterinnen und Beratern entsprechende Geschäftsideen entwickeln. Über einen Zeitraum von zehn Monaten besuchen die Frauen insgesamt 20 Workshops, in denen sie die erforderlichen Qualifikationen erwerben, um ihre Geschäftsideen umzusetzen. So lernen sie unter anderem, wie sie Geschäftspläne erstellen und ihre Einnahmen und Ausgaben planen. Die Beraterinnen und Berater unterstützen die Teilnehmerinnen, untersuchen die Nachfrage nach bestimmten Gütern und fördern die Vernetzung mit potentiellen Käufern und Zwischenhändlern. Anschließend helfen die Beraterinnen und Berater den Frauen bei der Gründung eigener Kleinunternehmen und Kooperativen.

Prüfung und Bewertung der Projektaktivitäten

Während der gesamten Laufzeit des Projektes finden regelmäßige Treffen aller beteiligten Partner statt. Dort werden die Projektfortschritte besprochen, gewonnene Erfahrungen ausgetauscht und nötige Korrekturen bei der Umsetzung der Maßnahmen vorgenommen. Nach der Hälfte sowie nach Beendigung des Projektes wird eine ausführliche Evaluierung durchgeführt.

Helfen auch Sie mit Ihrer Spende

Stiftung Hilfe mit Plan
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE60 7002 0500 0008 8757 07
BIC: BFSWDE33MUE

Unter Angabe der Projektnummer „GNO0415“.*

*Ihre Spende wird für die hier dargestellte Projektkomponente und das dazugehörige Plan-Projekt genutzt.



Gibt Kindern eine Chance



Stiftung Hilfe mit Plan Tel.: +49 (0)40 61140-260
Bramfelder Straße 70 info@stiftung-hilfe-mit-plan.de
22305 Hamburg www.stiftung-hilfe-mit-plan.de
www.facebook.com/planstiftungszentrum